

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft**

Band (Jahr): - **(1966)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.07.2024**

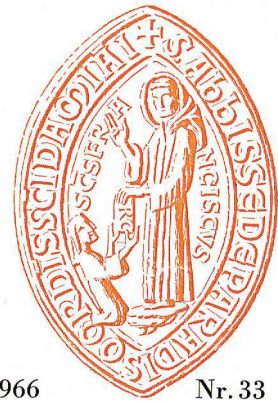
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

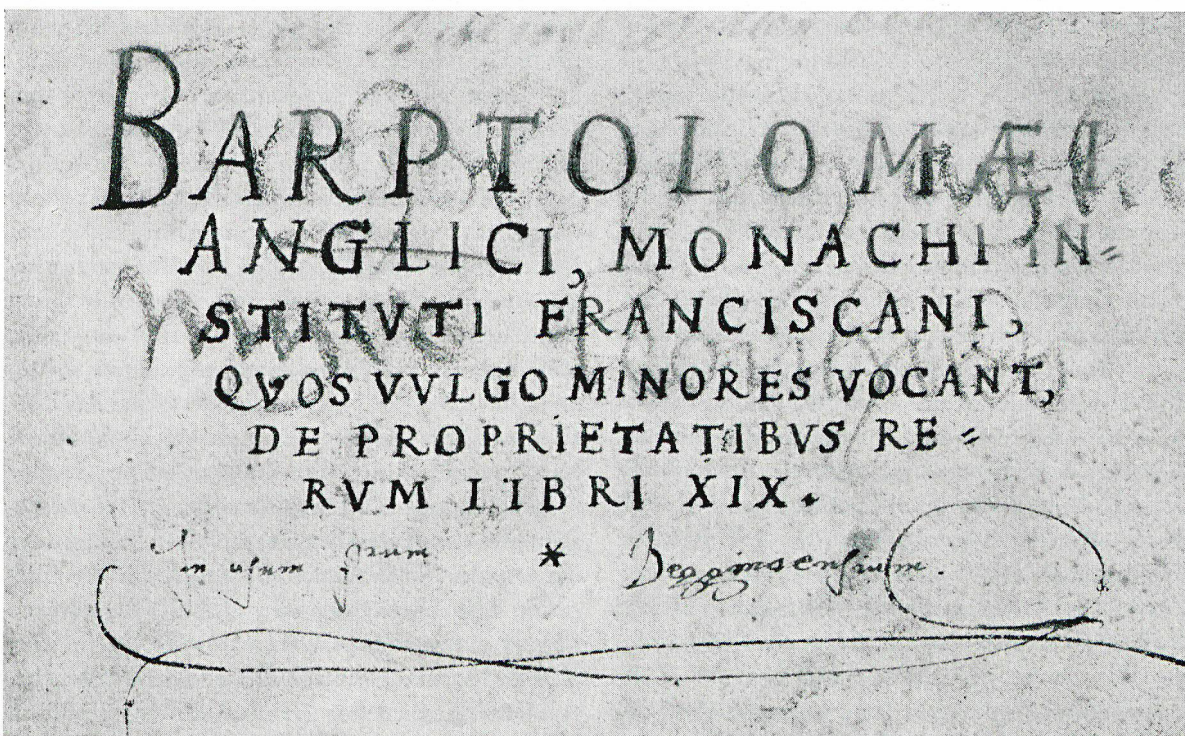
NACHRICHTEN AUS DER  
**EISEN-BIBLIOTHEK**  
DER GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT



„VIRIS FERRUM DONANTIBUS“ Schaffhausen, September 1966

Nr. 33

SIEBENTE EISEN-BIBLIOTHEK-TAGUNG IM KLOSTERGUT PARADIES  
28. OKTOBER 1965



Oben: Handschriftlicher Titel einer im Besitze der Eisen-Bibliothek befindlichen Inkunabel des Franziskaner Mönches Bartholomaeus Anglicus De Glanvilla «De Proprietatibus Rerum Libri XIX» 1482. Die Urschrift für diese Inkunabel stammt aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Unten: Text aus dem 16. Buch der erwähnten Inkunabel, dem Buch «De lapidus et metallis» mit der Übersetzung aus T. A. Rickard «L'Homme et les Métaux» (1938).

Ufus ferri valis-  
or est bonum in pluribus q̄ vsus auri / Quis  
plus diligitur auri spes ab auaris . sine ferro  
respublica tute non agitur. quia sine eius me-  
tu securitas ab hostibus nõ habetur. ferro cõ-  
munis iusticia regis tueri. innocenna et im-  
porum audacia ferri metu cohercetur. sine fer-  
ro nullũ fere opus mechanicũ virificatur / nul-  
lum edificium constructur / agricultura nulla-  
tenus exercetur.

A de nombreux points de vue le fer est plus utile à l'homme que l'or, bien que les êtres cupides convoient l'or, plus que le fer. Sans le fer le peuple ne pourrait se défendre contre ses ennemis ni faire prévaloir le droit commun; les innocents assurent leur défense grâce au fer et l'impudence des méchants est châtiée par le fer. Aussi bien tout métier manuel demande l'emploi du fer sans lequel nul ne pourrait cultiver la terre ni construire une maison.